

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. Juni 1895, Nachm. 2 Uhr.

## 1. Orgelvorspiel.

## 2. Motette (fünfst., 3. 1. M.) von Andreas Hammerschmidt. (1611—1675.)

O Vater aller Frommen, geheiligt werde dein Nam',  
laß dein Reich zu uns kommen, dein Wille, der mache uns  
zahn, o Vater, gib Brod, vergieb die Sünde, kein Arges  
das Herz entzünde, löf' uns aus aller Noth.

## 3. Arie für Sopran aus „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Charlotte Hugenberg, Concertsängerin.

Jerusalem, die du tödtest die Propheten und steinigest,  
die zu dir gesandt, wie oft hab' ich nicht deine Kinder ver-  
sammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt.

## 4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 199, B. 1.

Herz und Herz vereint zusammen sucht in Gottes Herzen  
Ruh', lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu!  
Er das Haupt, wir seine Glieder, er das Licht, und wir der  
Schein, er der Meister, wir die Brüder, er ist unser, wir  
sind sein.

## Vorlesung.

## 5. Arie (op. 96, Nr. 1) von Carl Reinecke, gesungen von Fräulein Charlotte Hugenberg.

In virtute tua, Domine, laetabitur justus et super sa-  
lutare tuum exultabit vehementer. Desiderium animae  
tribuisti, desiderium animae ejus.

(Deine Macht und Größe, Herr und Gott, erfreuet den  
Gerechten, und über deiner Gnaden Fülle jauchzet er aus  
ganzem Herzen. Seine Seele strebt sehnsuchtsvoll dich, Ewiger,  
zu schauen).

## 6. Motette für zwei Chöre (op. 99, Nr. 5) von Oskar Wermann.

O Liebe, die die blut'gen Hände vom Kreuz ausbreitet  
aller Welt, daß sie ihr Heil und Rettung spende, gequält,  
gelästert und entstellt; o Liebe, die sich selbst geboten für  
diese Welt, die sie erwürgt, zum Tode schritt, ach für die  
Todten und sterbend Leben noch verbürgt.

O Liebe, die auf reinem Herzen die ganze Last der  
Sünde trägt, und deren Herz in Todesschmerzen noch für  
die eignen Mörder schlägt, o Liebe, ich sinke überwunden vor  
deinem hohen Throne hin! Ich neige mich auf deine Wunden  
und fleh', o Liebe, nimm mich hin!

Zu deinen Füßen laß mich weilen; durch deiner Liebes-  
thaten Macht laß meiner Seele Wunden heilen, bis du mir  
sagst: Es ist vollbracht! Mit deinem Geist vom Kreuzes-  
stamme schwing auch den meinen himmelwärts; mit Feuer-  
gluth, mit Gottesflamme belebe dies verarmte Herz.

O laß aus den gebrochenen Augen, womit du liebend  
auf mich siehst, mich Kraft, dir nachzuschreiten saugen, bis  
du mich gänzlich zu dir ziehst. Halt du mich fest an deiner  
Seite, ich flehe, Herr, gedenke mein, bis du auch mir sagst:  
du wirst heute mit mir im Paradiese sein.

(Victor von Strauß.)

